ältesten hier lebenden Veteranen aus den Befreiungskriegen eine Weihnachtsbescheerung veranstaltet. Nach einer angemessenen Ansprache des Vorstehers, welcher in beredten Worten namentlich der engen Beziehungen des Vereins zu dem für Deutschland so glorreichen Kriege gedachte — es sind eine beträchtliche Anzahl Angehöriger des Vereins zur Fahne wieder einberufen worden — erhielten die Eingeladenen die ihnen zugedachten Geschenke, bestehend in Geld, Kleidungsstücken, Stolle 2c. und Spielsachen für die Kinder. Den tiefsten Eindruck indessen machte auf alle Anwesende die freudige Rührung, mit welcher jene ältesten Veteranen, zum Theil mehr als achtzigjährige, aber noch überaus rüstige Greise, ihre verhältnißmäßig reichlichen Geschenke entgegennahmen. Bei dieser Gelegenheit sei uns gestattet denjenigen Freunden des Vereins, welche dieses Liebeswerk thatkräftig unterstützten, im Namen der Beschenkten aufrichtigen Dank auszusprechen.

△ **Leipzig**, 19. Januar. Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfestes der Gesellschaft Asträa vereinten sich am Dienstag Abend im Trianon des Schützenhauses deren Mitglieder und Freunde. Der Prolog wurde von Herrn Pege gesprochen; Dieser, ein nunmehr 80jähriger Greis, dem aber noch immer eine wunderbare Frische des Geistes inne wohnt, ist der einzige noch lebende von den Gründern der Gesellschaft. Im Laufe des Abends wurde seiner vielen Verdienste um die Gesellschaft Asträa in herzlichen Worten gedacht und am Schluß derselben ihm von zwei jungen Damen ein Lorbeerkranz mit Silberblüthen überreicht, wobei diesem ehrwürdigen Greis, den Alle wie einen Vater verehren, Thränen der Rührung im Auge standen. Ernste und heitere Vorträge würzten die Festesfeier, und die Vortragenden ernteten lebhaften Beifall. Eine sinnige und gut vorgetragene Rede eines Gesellschaftsmitgliedes endete mit einem lebenden Bild, die „Asträa" darstellend. Mit einem gemüthlichen Tänzchen und bei der heitersten Stimmung schloß die Festesfeier, welcher am nächsten Sonntag im großen Saale des Schützenhauses eine Festtafel und ein großer Ball folgen werden.

— Ein „großer Triumph-Marsch" für Orchester und Arrangement für Pianoforte, über das Lied „König Wilhelm" von Edm. Abesser, componirt von Adolph Naumburg, erschien soeben in prächtiger Ausstattung (mit 12 Bildnissen deutscher Monarchen nach Original-Photographien) in der Naumburg'schen Verlagshandlung. Der Ertrag des Werkes wird der deutschen Invalidenstiftung übermacht.

— Aus Dresden berichtet die „Const. Ztg.": Wie uns — und leider aus guter Quelle — gemeldet wird, ist unserem allgemein geschätzten Nationalökonomen, Herrn Dr. Rentzsch, das Secretariat der Breslauer Handelskammer unter so günstigen Bedingungen angetragen worden, daß derselbe — bei all seiner schon oft bethätigten Liebe für die Heimath — wohl darauf eingehen wird. Da Sachsen an Capacitäten auf diesem Gebiete sehr arm ist, würde dieser Verlust doppelt schmerzlich empfunden werden, und wir wollen daher hoffen, daß dessen Abwendung Denen gelinge, die das irgendwie in der Hand haben. — Von hier sind 9 Kriegsgefangene, aus Elsaß und Lothringen gebürtig, nach Abgabe ihres Ehrenwortes und Verpfändung ihres Vermögens, daß sie in gegenwärtigem Kriege nicht wieder gegen Deutschland dienen wollen, nach Hause entlassen worden. — Die von einigen Blättern verbreitete Nachricht von einer Emeute im französischen Barackenlager bei Uebigau ist — wie wir auf eingezogene Erkundigung erfahren — ganz unbegründet. Es ist nur, wie schon öfter, eine Widersetzlichkeit zweier Gefangenen vorgekommen, der sofort energisch begegnet worden ist.

— Aus der Lausitz berichtet man der „Const. Ztg.": Von den 250 Soldaten, welche bei Beginn des Krieges aus dem katholischen, wendisch-deutschen Städchen Wittichenau am Schwarzwasser in der preußischen Oberlausitz nach Frankreich zogen, waren sämmtliche entweder mit einem Scapulir oder mit einer geweihten Medaille versehen. Obgleich nun von diesen Gefeiten gleich in den ersten Schlachten bei Weißenburg und Wörth eine ziemliche Anzahl verwundet wurde, so hatte doch der katholische ultramontane Pfarrer Schneider zu Wittichenau die Naivität, in Nr. 17 des ultramontanen wendisch-katholischen Kirchenblattes „Katholski Posol" (vom 3. Sept. 1870) lobend zu erwähnen, wie diese Soldaten das „heilige Scapulir" oder die „geweihte Medaille" „auf den Weg in die Fremde mitgenommen" hätten und wie „Jeder, der das Zeichen des göttlichen Schildes auf der Brust bewahrt, mit größerem Muthe sich in Lebensgefahr begiebt." Bemerkenswerth ist übrigens, daß genannter hochwürdiger Herr in einer früheren Nummer des „Posol" von einigen seiner Schäflein sagt, daß sie sogar eine „wunderbare Dummheit und eine unendliche Verdrehtheit" besitzen. Bemerkenswerth ist auch, daß in der Wittichenauer Parochie, im Dorfe Brieschko, eine sogenannte „Seelenfrau" floriren kann, d. h. eine Frau, mit der die Seelen der Verstorbenen verkehren. Wittichenau gehört zum Patronate der hochwürdigen Frau Abbatissin zu Marienstern, in welchem man 1866 Scapulire gegen die Cholera bekommen konnte. Für die weniger Eingeweihten schließlich die Notiz, daß ein „heiliges Scapulir" aus zwei viereckigen Läppchen, in der Regel mit einem Kreuze oder einem flammenden Herzen bezeichnet, besteht, welche durch zwei Fäden verbunden sind, die so über die Achseln zu liegen kommen, daß ein Läppchen auf die Brust und eins auf den Rücken zu liegen kommt.

— Im 19. Wahlkreise Sachsens wird lebhaft für die Wahl des Stadtraths Dr. Minckwitz in Dresden zum Reichstagsabgeordneten agitirt.

Statistik
der Feuerwehr der Stadt Leipzig.

Wegen ausgebrochener Feuer in der Stadt sind in dem Jahre 1870 überhaupt 143 Anzeigen erstattet worden.

Die Feuerwachen wurden 131 Mal alarmirt. 50 Mal geschah solches durch Feuermeldestellen.

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Anzeigen, wie folgt:

Januar . . .	16,	Juli	7,
Februar . .	42,	August . . .	8,
März . . .	14,	September .	3,
April . . .	3,	October . .	8,
Mai	7,	November . .	12,
Juni . . .	6,	December . .	17.

Soweit an der Brandstelle oder sonst die Entstehungsursache zu ermitteln war, so lag vor:

in 5	Fällen	Pulver- und andere Explosionen,
„ 18	„	Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht überhaupt,
„ 6	„	Ueberheizen des Ofens,
„ 14	„	fahrlässige Unterbringung glühender Asche,
„ 12	„	Fehler in der Bauart,
„ 2	„	Selbstentzündung,
„ 2	„	Liegenlassen von Ruß,
„ 2	„	defecte Gasrohranlage,
„ 1	Fall	Brandstiftung,
„ 1	„	Spielen von Kindern mit Streichhölzchen,
„ 61	Fällen	Schornsteinbrände,
„ 11	„	blieb die Entstehungsursache unermittelt,
„ 8	„	war blinder Lärm vorhanden.

Den verschiedenen Räumen nach, in welchen die Brände stattfanden, unterschied man

16 Zimmerbrände,
8 Gewölbebrände,
6 Corridorbrände,
6 Niederlagen- und Werkstättenbrände,
5 Fabrik- und Laboratorienbrände,
6 Küchenbrände,
6 Kellerbrände,
8 Dach- und Dachbodenbrände,
2 Budenbrände,
2 Brückenbrände,
1 Wiesenbrand,
3 Aschengrubenbrände,
3 Brände in Höfen u. s. w.,
2 „ in Pferdeställen,
61 Schornsteinbrände.

Nach den Tagen, an welchen die Feuer ausbrachen, kamen die wenigsten (14) auf den Freitag, die meisten (27) auf den Sonntag.

Auf die Zeit von Abends 5 bis 12 Uhr fallen 101 Brände.

Abgesehen von den Schornsteinbränden, sind nach der Größe der Feuer 71 als kleinere und 3 als mittlere zu bezeichnen.

An Mannschaften rückten

bei 88	Meldungen	die	von	einer,
„ 3	„	„	„	zwei,
„ 3	„	„	„	drei,
„ 2	„	„	„	vier,
„ 18	„	„	„	fünf,
„ 3	„	„	„	sechs,
„ 10	„	„	„	sieben,
„ 4	„	„	„	acht

Wachen aus.

Die einzelnen Wachen selbst waren ausgerückt:

die 1ste	(Tag- und Nachtwache)	69mal,
„ 4te	desgl.	54 „
„ 5te	desgl.	56 „
„ 6te	desgl.	50 „
„ 2te	(Nachtwache)	11 „
„ 3te	desgl.	8 „
„ 7te	desgl.	52 „
„ 8te	desgl.	21 „

Die auf öffentlichen Straßen und Plätzen befindlichen Wasserposten sind von 478 Stück auf 499 gebracht worden.

An Immobiliarschäden sind im Ganzen für 17 zu entschädigende Brände

831 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf.

zurückgezahlt worden, wohingegen die Beiträge zur Immobiliar-Brandcasse

99786 Thlr. 10 Ngr. —.

betragen haben.

Oeffentlicher Feueralarm fand auch in dem verflossenen Jahre nicht statt. Der letzte derselben war am 23. Juli 1864.

Bedeutende Verletzungen der bei ausgebrochenen Feuern beschäftigten Mannschaften sind nicht vorgekommen.

Zu ausgebrochenen und von den Thürmern bemerkten Feuern im Umkreis einer Meile ist die Landspritze mit einer Abtheilung Mannschaft (sechste Feuerwache) 8 Mal ausgerückt.

Leipzig, 14. Januar 1871.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Herrn Tubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 6 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom **16. bis 22. April 1870** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Blauenplatze für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen „billigen Classiker-Ausgaben". Neumarkt 14, Hohe Lilie

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25

Reguliröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke,** *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

M. Apian-Bennewitz, Papierhdlg. u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen 2c. Billige Preise

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **E. Gempel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Langestr. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Neues Theater. (20. Abonnem.-Vorstellung.)

Faust und Margarethe.

Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Julius Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Faust	Herr Groß.
Mephistopheles	Herr Krolop.
Valentin	Herr Schmidt.
Brander	Herr Gitt.
Wagner	Herr Böhnke.
Margarethe	Frl. Bosse.
Siebel	Frl. Borée.
Marthe	Frau Bachmann.

Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.

Im 1. Act: **Walzer,** ausgeführt vom Corps de Ballet.
Im 4. Act: **Gruppirungen** und **Bacchanale,** ausgeführt von Fräul. Catati, Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 21. Januar: (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum Besten des Theater-Pensionsfonds, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Jaffé vom Königlichen Hoftheater zu Dresden: **Nathan der Weise.** *** Nathan — Herr Jaffé.

Die Direction des Stadttheaters.

Riedelscher Verein.
Nicolaikirche,
übermorgen Sonntag den 22. Jan.
Nachmittag 5 Uhr. Einlass halb 5.

Aufführung unter Mitwirkung der Solisten: Fräulein **Minna Borée,** Fräulein **Clotilde Mühle,** Herr Flötist **Barge,** Herr Organist **Papier.**

Wer dem Riedelschen Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn **C. F. Kahnt,** Neumarkt 15, niederlegen.

Ebendaselbst sind **Einzelbillets** für Nichtmitglieder zu 20 ₰, für inact. Mitglieder zu 15 ₰, sowie **Sperrsitzmarken** zu 10 ₰ zu haben.

Vaudeville-Theater.
Freitag den 20. Januar (neu einstudirt):
Freien nach Vorschrift,
oder: **Wenn Sie befehlen.**
Lustspiel in vier Acten von Dr. Töpfer.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Victoria-Theater. Central-Halle.
Unter Direction des Herrn Otto Negendank.
Freitag den 20. Jan. mit aufgehobenem Abonnement 4. Gastspiel des Hofschauspielers
Herrn Wilhelm Kläger:
„Der Hausschlüssel, oder: **Kalt gestellt."** Lustspiel in 2 Abtheilungen von E. Hirthe. Dann auf vielseitiges Verlangen zum 3. Male (neu): **„Ludwig Devrient,** oder: **Franz Moor als Ehestifter."** Künstler-Genrebild von W. Kläger. *** Devrient — Herr Wilhelm Kläger als Gast. Zum Schluß: **„Ein verschwiegener Droschkenkutscher."** Posse mit Gesang in 1 Act von Jacobson. Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. **Die Direction.**

Abfahrt der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 6. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 12. 25. Nchm. — 6. Abd. (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *8. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25 — *8. (Nordhausen 2c., Köln). — 12. 30. (Nordhausen 2c., Goslar via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna.)

Ankunft der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 8. 10 (IV. Wagenclasse). — *11. 35 (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Cöthen). — *8. 40. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen 2c., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen 2c., Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abds. (Ebenso).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Oelsnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz Schwarzenberg, Borna).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vrm., 11. 30 Abds. — **Pegau:** 5. Früh.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vrm., 11 Abds. — **Pegau:** 5 Abds.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein kl. **Handschlitten** von Kirschbaumholz mit Korb aus der Hausflur in Nr. 29 der Nürnberger Straße am 14. dss. Mts. Nachmittags.
2) einer **desgl.** mit Korb, braungestrichen, aus dem Hofraum in Nr. 16 der Reichsstraße am 15. dss. Mts.
3) eine **silberne Cylinderuhr** mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, Stahlzeigern und Blumengravirung auf der Rückseite, daran eine **kurze neusilberne Panzerkette,** sowie eine **Geldsummer von 1 ₰,** in ½₰-Stücken, aus einer Schlafkammer in Nr. 17 der Schützenstraße in der Nacht vom 15./16. dss. Mts.
4) ein Paar **schwarze Tuchhosen** aus einem offenen Pferdestalle im braunen Roß am 17. dss. Mts.
5) ein Paar **neue Hausschuhe** von braunem Stoff mit rothem Futter aus einem Restaurationslocale in Nr. 53 der Ulrichsgasse am 17. dss. Mts. Nachmittags.
6) ein **brauner, schwarzgespriebelter Frauenrock** aus dem Hofraum in Nr. 63 der Ulrichsgasse, woselbst der Rock zum Trocknen aufgehängt gewesen, am gleichen Tage Abends.
7) ein Stück neue **weiße Leinwand,** circa 4 Ellen haltend, zwei **weißbaumwollene Mädchenhemden,** gez. H. P., ziemlich neu, ein altes **desgl.,** gez. M. P., zwei **blaugedruckte Schürzen,** vier **weiße Kinderkleidchen** von Mull mit Falbeln, zwei **bunte Piquéunterröckchen** und ein **buntkattunenes Tuch** aus einer Bodenkammer in Nr. 18 der Tauchaer Straße in der Zeit vom 14.—18. dss. Mts.
8) eine **Geldsumme** von circa **30 ₰,** in zwei sächsischen und einem preuß. Fünfthalerscheine, neun bis zehn Einthalerscheinen, einem harten Thaler, einem 16-Schillingsstück, einem Zweilirestück, einem alten sächs. ⅓-Stück und 1 Münze, aus einem Vorsaal bez. einer Schlafkammer in Nr. 16 des Neukirchhofes in der Nacht vom 17./18. dss. Mts.